

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/010(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 13.09.2016	Julius-Bremer-Straße 8 Beratungsraum 609	17:00Uhr	17:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2016
- 3 Jahresabschluss 2015 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0335/16
- 4 Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg I0114/16
- 5 Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30. Juni 2016
- 6 Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.06.2016 - I0210/16
- 7 Terminvorschläge für den BA SAB im Jahr 2017

8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Helga Boeck

Jochen Klapperstück

Daniel Kraatz

Bernd Reppin

Beate Wübbenhorst

Monika Zimmer

Beschäftigtenvertreter

Reinhardt Brett

Jörg Richter

Mitglieder des Gremiums

Tom Assmann

Günther Kräuter

Regina Mittendorf

 Öffentliche Sitzung

 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Platz eröffnet die siebente reguläre Sitzung des BA SAB in der VI. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Klapperstück vom Rechnungsprüfungsamt.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und anfangs mit sieben, ab TOP 3 mit acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist. Entschuldigt ist Herr Kräuter. Als nicht anwesend ist Herr Assmann zu verzeichnen.

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und der Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu.

 2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2016

Herr Platz fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob es Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf gibt.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet Herr Platz um Abstimmung der Niederschrift.

6 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

 3. Jahresabschluss 2015 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
 Vorlage: DS0335/16

Herr Klapperstück (Amt 14) bringt anhand einer Präsentation den Jahresabschluss 2015 des SAB ein. Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe. Der Jahresabschluss wird dahin gehend geprüft, ob er den tatsächlichen Verhältnissen der Lage des Eigenbetriebes entspricht. Prüfungsschwerpunkte waren die Entwicklung des Anlagevermögens, die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und der Forderungen sowie die Periodenabgrenzung.

Der Jahresabschluss konnte mit einem Jahresgewinn von 761 TEUR abgeschlossen werden. Die Umsatzerlöse betragen 26,6 Mio. EUR und lagen um 0,6 Mio. EUR über denen des Vorjahres. Das Eigenkapital zum 31.12.2015 beträgt 34,8 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote liegt bei 85,4% (Vorjahr: 51,5 %). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ergibt sich aus der Übertragung der Deponieverpflichtungen an den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Daraus ergab sich eine Bilanzverkürzung um 35.636 TEUR aufgrund des Rückgangs bei den Forderungen gegen den Aufgabenträger sowie bei den sonstigen Rückstellungen und beim Eigenkapital. Die Deponierückstellungen werden zukünftig im Jahresabschluss der Landeshauptstadt abgebildet.

Weiter erläutert er die Vermögenslage, die Entwicklung des Anlagevermögens mit detaillierter Benennung der wesentlichen Zugänge, die sonstigen Rückstellungen, die Ertragslage und die Aufgliederung der Umsatzerlöse. Bei der Prüfung wurden die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet. Nach Abschluss der Prüfung wurde mit Datum vom 03.08.2016 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Herr Platz dankt Herrn Klapperstück für die ausführliche Präsentation zum Jahresabschluss 2015 und bittet die Ausschussmitglieder um ihre Fragestellungen dazu.

Frau Boeck fällt auf, dass die Abschreibungen im Jahr 2015 höher als die Investitionen ausfallen. Sie bittet um Erläuterung wie mit den übrigen Abschreibungen verfahren wird.

Frau König teilt mit, dass die Abschreibungen über die Gebühren eingenommen werden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb verbleiben. Nicht gleich genutzte Mittel werden der allgemeinen Rücklage zugeführt und in den Folgejahren im Finanzplan als erübrigte Mittel aus Vorjahren dargestellt. So können diese genutzt werden, wenn in einem Jahr die Abschreibungen niedriger als die Investitionen sind und die Aufnahme von Krediten ist nicht notwendig.

Frau Boeck fragt, ob die Erhöhung der Umsatzerlöse um 630 TEUR zu einer Gebührenänderung führt.

Frau König erläutert, dass in 2015 die für 2013 bis 2015 kalkulierten Abfallgebühren Gültigkeit hatten. Das Behältervolumen für Restabfall verringert sich umfangreicher, als bei der Kalkulation geschätzt. Die Erhöhung bei den Umsatzerlösen für Abfallgebühren von 271 TEUR gegenüber 2014 ergibt sich größtenteils aus den Deponieeinnahmen. Überdeckungen aus den Gebührenbereichen werden bei der nächsten Kalkulation für 2017-2018 berücksichtigt. Eine Aussage zur Entwicklung der Abfallgebühren, kann im Moment noch nicht getroffen werden, da hier noch weitere Faktoren einfließen.

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 20.10.2016 wie folgt zu beschließen:

1. Der Jahresabschluss 2015 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) auf den 31. Dezember 2015 wird wie folgt festgestellt:

1.1 Bilanzsumme von	40.814.385,44 EUR
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	22.301.903,61 EUR
- das Umlaufvermögen	18.481.094,48 EUR
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	34.843.880,26 EUR
davon	
Stammkapital	5.112.918,00 EUR
Allgemeine Rücklage	15.383.713,52 EUR
Sonderrücklage gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB	15.374.869,25 EUR
Verlustvortrag	1.789.102,01 EUR
Jahresgewinn	761.481,50 EUR
- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 EUR
- die Rückstellungen	3.438.613,54 EUR
- die Verbindlichkeiten	2.522.820,17 EUR
1.2 Jahresgewinn	761.481,50 EUR
1.2.1 Summe der Erträge	32.335.644,74 EUR

1.2.2 Summe der Aufwendungen

31.574.163,24 EUR

2. Behandlung des Jahresgewinnes

Der Jahresgewinn von 761.481,50 EUR wird wie folgt behandelt:

a) zur Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	i.H.v.	-2.950,54 EUR
b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	i.H.v.	703.507,41 EUR
c) Vortrag auf neue Rechnung (Entnahme Verlustvortrag)	i.H.v.	60.924,63 EUR

3. Der Betriebsleiterin, Frau Doris König, wird gemäß § 19 (4) Eigenbetriebsgesetz LSA die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2015 erteilt.

4. Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0114/16

Da es seitens der Ausschussmitglieder keinen weiteren Erläuterungsbedarf zur Information gibt, wird diese zur Kenntnis genommen.

Der BA SAB nimmt die Information I0114/16 zur Kenntnis.

5. Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30. Juni 2016

Frau König bringt den Quartalsbericht ein und macht erläuternde Ausführungen zu den Kennziffern. Dabei geht sie detailliert auf die Kennziffer der Personalkosten für die Einsammlung pro Tonne Bioabfall ein. Für diese Kennziffer gibt es eine Abweichung, da bei der Planung mit einer höheren Sammelmenge ausgegangen wurde. Durch Maßnahmen zur Verbesserung des Anschlussgrades für Bioabfall und Akzeptanz der Nutzung der Biotonne, sollte der Anteil an Bioabfall in der Restmülltonne reduziert werden. Das Behältervolumen Bioabfall hat sich auch weiter erhöht aber die Menge nur um 220 Mg gegenüber dem Vorjahr. Die Mengenentwicklung soll weiter analysiert werden. Auswirkung kann auch die sommerliche Trockenheit und die Ausweitung des Quarantänegebietes ALB haben. Des Weiteren geht sie auf die erhöhte Anlieferung von Abfallmengen durch Firmen an der Deponie Hängelsberge ein. In Auswertung des Abfallplanes des Landes sollte geprüft werden, ob vor 2023 eine Erweiterung der Deponiekapazität notwendig ist. Zu den Einsparungen bei den Personalkosten erläutert Frau König, dass die Zahlungen aus der Tarifierhöhung ab März 2016 noch nicht gezahlt wurden und Stellenbesetzungen im 2. Halbjahr wie aufgeführt, darunter der Werkstattleiter erfolgen.

Herr Kraatz erkundigt sich zu den Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, warum einige Kostenarten mit Null im Verbrauch ausgewiesen sind zum Beispiel die Nachsorgekosten Deponie Hängelsberge und andere bereits über 100 Prozent liegen.

Frau König geht auf einige Positionen ein (Seite 9). Bei der Aufstellung zum Halbjahr erfolgen keine umfangreichen Abgrenzungen, wie beim Jahresabschluss. So erfolgt die Rechnungslegung für die KFZ-Versicherungen durch das Rechtsamt erst im September des Jahres, dadurch ist hier noch kein Wert angegeben.

Beim Bürobedarf (122,55 Prozent) erfolgte zum Halbjahr keine Inventur, sodass hier noch der Lagerbestand enthalten ist und nicht der Verbrauch dargestellt ist. Nur für die Bestände Salz und Splitt erfolgte eine Inventur.

Die Position Nachsorgekosten Deponie Hängelsberge (Bildung von Rückstellungen) muss durch die Übertragung an den Haushalt der Stadt nicht mehr bei den sonstigen Aufwendungen des SAB dargestellt werden. Diese Position entfällt zukünftig. Es werden nur die Verbräuche an Rückstellungen für die Altdeponien weiter berücksichtigt.

Frau Boeck erkundigt sich wann die Tarifizierungen erfolgen müssen.

Frau König teilt mit, dass eine Tarifierhöhung ab März um 2,4 Prozent gültig ist. Aufgrund der Vorbereitungsarbeiten im Fachbereich 01 der Landeshauptstadt erfolgt die Zahlung rückwirkend mit der Entgeltzahlung September. Der Eigenbetrieb wird hier wie die Landeshauptstadt behandelt.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30.06.2016 zur Kenntnis.

6. Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.06.2016 -
I0210/16

Frau König gibt kurze Erläuterungen zu den roten Ampeln darunter Kennziffer Personalkosten pro eingesammelte Tonne Bioabfall und verweist auf die Ausführungen zum Quartalsbericht. Weiterhin geht sie auf den erhöhten Anteil KFZ-Steuern ein, die sich aus Verschiebungen von Fahrzeugverkäufen ergeben.

Seitens der Ausschusssmitglieder wird angemerkt, dass die Anlage nicht vollständig war. Frau König gibt an, dass die Anlage aus ihrer Sicht per Mail verschickt wurde. Die Anlage wird mit der Niederschrift erneut versendet.

Der BA SAB nimmt das operative Eigenbetriebscontrolling zum 30.06.2016 zur Kenntnis.

7. Terminvorschläge für den BA SAB im Jahr 2017

Die Terminvorschläge der regulären Sitzungen des BA SAB für 2017 wurden den Ausschusssmitgliedern mit der Einladung zugesandt. Bei der Aufstellung der Termine erfolgten bereits Abstimmungen mit anderen Ausschüssen, darunter dem Umweltausschuss.

Der BA SAB nimmt die Terminvorschläge für die geplanten regulären Sitzungen des BA SAB im Jahr 2017 zur Kenntnis.

8. Verschiedenes

Frau Zimmer spricht das Problem von überfüllten Glascontainern an. Beim Magdeburger Melder sind verschieden Stellplätze an denen Glasflaschen auf und neben den Containern stehen aufgezeigt. Dies stellt eine Gefährdung dar. Sie fragt an welche Schwierigkeiten bestehen oder ob es nicht möglich ist dort häufiger zu entsorgen.

Frau König erläutert, dass wenn die gemeldeten Problemlplätze bekannt werden, der SAB an die Entsorgerfirma herantritt und sie zur Entsorgung auffordert. Teilweise liegt es auch daran, dass die Firma Fahrzeugausfälle hat.

Herr Stegemann ergänzt, dass es bestimmte Schwerpunktplätze gibt, die regelmäßig kontrolliert werden.

Herr Platz bittet den SAB mit der Firma schnellstmöglich ein Gespräch zu der Entsorgungspraxis und Einhaltung der Systembeschreibung zu führen.

Herr Stegemann informiert die Ausschusssmitglieder zur Vorbereitung des Winterdienstes.

Insgesamt sind 2300 Mg Salz eingelagert, die Fahrzeugtechnik befindet sich in der Vorbereitung, Abstimmungen mit Dritten gemäß Winterdienstkonzept erfolgen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz
Vorsitzende/r

Ines Nicolaus
Schriftführer/in